

Ina Borckmann



Baerbock für die UN - Eine Farce in grünem Anstrich

Vor ein paar Tagen freute sich Annalena Baerbock noch darauf, endlich mehr Zeit für die jahrelang vernachlässigte Familie zu haben. Jetzt soll und will sie als Präsidentin der UN-Vollversammlung in New York lieber rund um den Globus jetten und im diplomatischen Highspeedgeschäft erneut mitmischen. Man reist hier ja „an so viele schöne Orte“.

Was kümmert mich mein Geschwätz von gestern, was kümmert mich meine Familie heute und meine Glaubwürdigkeit morgen?

Noch peinlicher: Mit Helga Schmid war für den hochdotierten Posten in New York eine der fähigsten Diplomatinen Europas vorgesehen. Und anders als Annalena Baerbock bringt Helga Schmid für den Job jahrzehntelange Verhandlungserfahrung, fundiertes Fachwissen und internationales Renommee mit.

Kompetenz und Leistung scheinen jedoch ziemlich irrelevant zu sein, wenn es um (grüne) Personalpolitik geht. Da spielt es dann auch keine Rolle, dass sich Frau Baerbock vor allem mit peinlichen Völkerrechts-Kapriolen („Wir führen Krieg gegen Russland!“) und fragwürdigen Sprachbildern („werteorientierte feministische Außenpolitik“) in die internationale Presse katapultierte. Positiv entwickelte sich bei ihr eigentlich nur das Outfit – ähnlich wie vor über 20 Jahren bei ihrem Parteikollegen Joschka Fischer, der als Außenminister sehr flott die Sneakers an den Nagel hängt und den Edelzwirn aus dem Regal holte.

Apropos werteorientierte feministische Außenpolitik: Wenn sich die vor allem dadurch auszeichnet, dass einer Spitzen-Diplomatin wie Frau Schmid die Tür vor der Nase zugeschlagen wird, werde ich als Frau nicht mehr für Feminismus auf die Straße gehen.

Christoph Heusgen hat es auf den Punkt gebracht: Baerbock ist ein Auslaufmodell. Und Auslaufmodelle laufen aus und nicht neu auf!

Mit dieser Personalie sendet Deutschland ein fatales Signal – an die eigene Diplomatie, an die UN und vor allem an all die Frauen, die dachten, ihre Qualifikation würde irgendwann mal wirklich zählen.

Ich befürchte, nach diesem megapeinlichen Baerbock-Coup wird es Jahre, vielleicht sogar Jahrzehnte dauern, bis mal wieder eine Frau das Außenministerium in Deutschland leiten wird.

Danke, Annalena für diesen Bärinnendienst, den du uns Frauen erwiesen hast!

Deine Ina Borckmann

